



Heidelberg

Verbands- tag 2000

Der erste Verbandstag des Fachverbandes SHK Baden-Württemberg im neuen Jahrtausend findet vom 26.–28. Mai 2000 in Heidelberg statt. Alle Fachtagungen werden im Kongresshaus Heidelberg abgehalten. Das genaue Programm mit Anmeldeformalitäten wird allen Mitgliedsbetrieben im nächsten Rundschreiben „Beruf und Organisation 2/2000“ bekanntgegeben.

Der Ablaufplan sieht wie folgt aus:



Freitag, 26. Mai 2000:

Vortragsprogramm:

| | |
|-----------------|---|
| 9.30–13.00 Uhr | Mitgliederversammlung (nur Delegierte) |
| 14.30–16.15 Uhr | Betriebswirtschaftliche Tagung |
| 16.30–18.00 Uhr | Fachtagung Klempnerei (Denkmalschutz) |
| 16.30–18.00 Uhr | Fachtagung Kachelofen- und Lüftungsbaubau |

Rahmenprogramm:

| | |
|----------------|--|
| 9.45–14.15 Uhr | Fahrt mit Bergbahn zum Heidelberger Schloß, Schloßführung, Mittagessen im Hotel Molkenkur, anschließend Möglichkeit zur Teilnahme an Betriebswirtschaftlicher Tagung |
| ab 19.30 Uhr | Begrüßungsabend im Königssaal/Schloß Heidelberg |

Samstag, 27. Mai 2000:

Tagungsfolge:

| | |
|------------------|---|
| 10.00–12.00 Uhr | Öffentliche Mitgliederversammlung |
| 14.30–16.00 Uhr: | Fachtagung Installation/Heizung (Gebäudeleittechnik) |
| 14.30–17.00 Uhr | Fachtagung Behälter- und Apparatebau und Innungsversammlungen der Kupferschmiede-Innungen SB und W/NB |

Rahmenprogramm:

| | |
|---------------------|---|
| 14.00–ca. 16.00 Uhr | Führung durch Altstadt Heidelberg |
| 20.00 Uhr: | Festabend im Kongresshaus/Stadthalle Heidelberg |

Sonntag ab 10.30 Uhr Frührschoppen im neuen Gesellschaftshaus in Heidelberg-Pfaffengrund

■ Innung Karlsruhe Jochen Schmidt neuer Obermeister

In der Innung Karlsruhe ging eine Ära zu Ende. Zwölf Jahre war Joachim Wohlfeil ihr Obermeister gewesen. Die satzungsgemäßen Neuwahlen bei der Jahreshauptversammlung waren für ihn der Abschied: Er stellte seinen Posten zur Verfügung. Grund war seine Kandidatur für das Amt des Präsidenten der Handwerkskammer Karlsruhe. Der Abschied von seiner Innung

fiel Wohlfeil dennoch nicht leicht, wie ganz leicht zu erkennen war. Dem Dank für die gute Zusammenarbeit, den er an Vorstand und Mitglieder richtete, folgten minutenlang „Standing ovations“. „Wir lassen ihn nicht gerne gehen“, hieß es aus den Reihen der Versammlung. Jochen Schmidt, Inhaber der Sanitärfirma Schmidt & Eger überzeigte in seiner Antrittsrede

derart, daß die Versammlung ihn einstimmig ins Amt berief. Schmidt ist mit 32 Jahren einer der jüngsten Obermeister in der

Region. In seinem Zukunftskonzept für die Innung spielt die Darlegung neuer Technologien in Verträgen und dergleichen ei-



Joachim Wohlfeil (links) steckt seinem Nachfolger im Obermeisteramt Jochen Schmidt, die Obermeisternadel ans Revers



ne große Rolle. Dabei sollen auch Innungsmitglieder gehört werden. Kooperativer Führungsstil und kreative Ideen sollen die Verfolgung gemeinsamer Ziele unterstreichen. Joachim Wohlfeil gratulierte seinem Nachfolger, indem er ihm die Obermeisternadel der Innung überreichte, die er vor zwölf Jahren von seinem Vorgänger, Herbert Nonnenmacher, erhalten hatte. Dieser hatte sie 24 Jahre am Revers getragen. Er leitete als Ehrenobermeister die Wahl für seinen „Enkel“ in diesem Amt.

Eine Würdigung für Joachim Wohlfeil und die ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder soll in der Frühjahrsversammlung erfolgen, einen Wechsel gab es nämlich auch bei einem der beiden Stellvertreter: Manfred Fuller machte den Platz frei für



Hier präsentiert sich der gesamte Vorstand mit dem scheidenden Obermeister Joachim Wohlfeil (vorn links), seinem Nachfolger Jochen Schmidt (Mitte) und Ehrenobermeister Herbert Nonnenmacher (rechts)

Volker Werling. Der zweite Vize, Bernd Beck, bleibt im Amt. In seinem der Wahl vorangegangenen Jahresbericht hatte Joachim Wohlfeil den Mitgliedern

noch einmal Mut gemacht, Neues zu lernen, zu entdecken, zu entwickeln und voranzutreiben, um am Markt eine gute Position einzunehmen. Von Aufträgen,

die nicht kostendeckend durchgeführt werden können, sollte man lieber die Finger lassen. Die Unternehmensführung sollte immer ein Ziel haben.

HESSEN



■ Konstituierende Sitzung Fachgruppe Sanitär und Heizung sowie Klempner

Schwerpunkte der ersten Sitzung der Fachgruppen Sanitär und Heizung sowie Klempner, die in den Räumen der Geschäftsstelle des FVSHK Hessen in Gießen stattfand, waren u. a. die Neuordnung der Berufsbildungsverordnung zum Installateur und Heizungsbauer, die Abwicklung von Schadensfällen und die aktuelle Entwicklung der Energieeinsparverordnung (EnEV). Weiterhin wurden die Themen Schallschutzverschärfung in der DIN 4109, Wartung von Feuerungsanlagen, nichtmetallene Gasinnenleitungen und neue Arbeitsfelder für das Installateur- und Heizungsbauer-Handwerk durch die Fachgruppen behan-



delt. Auf Einladung der Fachgruppenleiter Peter Michalak und Wilfried Schmidt sowie GF Dr. Daum überzeugten sich die

Teilnehmer der Fachgruppensitzung in den Räumlichkeiten des eigenen Fort- und Weiterbildungszentrums von der fachlichen und pädagogischen Qualität des Intensivkurses Blechbearbeitung für Auszubildende.

Die Fachgruppenmitglieder Sanitär und Heizung sowie Klempner bei der Besichtigung eines Blechbearbeitungslehrgangs